

Aktuell

09.12.2011

Ab 2012 rechnen Spitäler neu ab

Stationäre Spitalaufenthalte werden in der obligatorischen Grundversicherung ab 1. Januar 2012 nach Swiss-DRG-Fallpauschalen abgerechnet. Mit diesem Tarifsysteem werden Leistungen an Patienten anhand von Haupt- und Nebendiagnosen sowie der durchgeführten Behandlung in Gruppen eingeteilt und entsprechend dieser Klassifizierung pauschal vergütet. Knackpunkt: Die Tarifverhandlungen zwischen Spitälern und Versicherern sind festgefahren. Die Kantone müssen nun provisorische Tarife festlegen. Nur so kann sichergestellt werden, dass ab Januar überhaupt Rechnungen geschrieben werden können. Ebenso herrscht Uneinigkeit, wie die Patientendaten an die Krankenkassen übermittelt werden sollen. Geht es nach dem Bundesrat, dürften nur Vertrauensärzte diese Daten entschlüsseln. Das steht aber im Widerspruch zu den gesetzlich definierten Aufgaben des Vertrauensarztes. Der Bundesrat muss nun eine praxisorientierte und umsetzbare Verordnung erlassen.

Nachdem bisher Spitalleistungen im stationären Bereich je nach Kanton unterschiedlich abgerechnet wurden, verspricht man sich vom neuen gesamtschweizerisch gültigen System Transparenz und Vergleichbarkeit, was dazu führen soll, dass Spitäler ihre Leistungen noch effizienter erbringen. Zugleich ist zu erwarten, dass mit dem stärkeren Wettbewerb die Qualität der erbrachten Leistungen zunimmt. Darüber hinaus hilft die Vergleichbarkeit der Leistungen den Versicherten, wenn sie sich für einen Spital entscheiden müssen. Eine solche Entscheidung dürfte ab 2012 häufiger anstehen, denn mit der Fallpauschale wird auch die freie Spitalwahl eingeführt.

Ob das neue Tarifsysteem die Kosten im Gesundheitswesen und somit die Krankenkassenprämien entlastet, ist schwer abzuschätzen. In einer ersten Phase wird leider das Gegenteil der Fall sein. Umso mehr richtet die Krankenkasse Agrisano ihre Angebote konsequent auf die Bedürfnisse und Interessen der landwirtschaftlichen Bevölkerung aus, damit die Prämien für Bauern und Bäuerinnen auch in Zukunft attraktiv und vergleichsweise günstig bleiben.

Damian Keller, Geschäftsführer
Krankenkasse Agrisano
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch